

# Starke Nordlichter bei der Saar-Pfalz-Rallye

Mit einer starken Leistung trumpften die drei norddeutschen Teams Achim Behrens/Dirk Schnelle im Renault Clio, Timo Grätsch/Alexandra Gawlick im BMW M3 und Nils Heitmann/Bianca Hutzfeldt im VW Polo GTI 16V bei der Saar-Pfalz Rallye, dem diesjährigen Auftakt zur Rallye Masters Serie auf.

Die Rallye hatte eine Gesamtlänge von 219,10 Kilometern mit neun Wertungsprüfungen über 109,8 Kilometer, die alle auf Asphalt zu absolvieren waren. Der Handewitter Grätsch und seine Co-Pilotin Gawlick führten das Trio bis zur letzten Wertungsprüfung mit konstant guten Zeiten an achter Position des Gesamtklassesments liegend an. Dann kostete ein zeitraubender Dreher in der Finalprüfung den achten Rang im Gesamt, den nun der Jesteburger Behrens mit Beifahrer Schnelle mit 16,3 Sekunden Vorsprung erbt. Beide konnten sich noch über den letzten zu vergebenen Punkt in der Gesamtwertung freuen.

Am Ende des ersten Durchgangs mit den drei Prüfungen lag Behrens/Schnelle auf Gesamttrang 9. Heitmann/Hutzfeldt auf Platz 13, Grätsch/Gawlick hielten nach der ersten Runde Rang 10.

In der zweiten Runde ‚Windpark‘ schob sich Grätsch (7.45,50 Min.) auf Rang 8 vor. Behrens fuhr in Durchgang zwei 7.54,20 Minuten. Das bedeutete Platz 9 in der Gesamtwertung. Heitmann festigte mit einer Zeit von 8.03,20 Minuten Rang 13.

‚Bosenberg II‘ sah Timo Grätsch mit einer siebtbesten Zeit vor Nils Heitmann mit einer zehnten Zeit und Achim Behrens mit einer 14. Zeit. Damit verbesserte sich Grätsch auf Gesamttrang 7, Behrens setzte sich auf Rang 9 fest, Heitmann war nun Zwölfter.

In Durchgang zwei ‚Füsselberg‘ fuhr Grätsch eine Zeit von 6.39,70 Minuten und verbesserte die Zeit aus dem ersten Umlauf um 2,9 Sekunden, fällt aber auf den achten Gesamttrang zurück. Heit-

mann war mit 6.39,80 Minuten nur eine Zehntelsekunde hinter Grätsch, fuhr Klassenbestzeit und arbeitete sich vom zwölften auf den elften Gesamttrang vor. Behrens seinerseits fuhr mit 6.42,40 die schlechteste Zeit der Drei, festigte aber dennoch den neunten Platz im Gesamtklassement.

Im dritten Umlauf ‚Windpark‘ war Behrens mit einer Zeit von 7.43,00 Minuten nicht nur schnellster der drei Norddeutschen, sondern fuhr auch eine sensationelle vierte Gesamtzeit und war damit Schnellster seiner Klasse – Gesamttrang 9. Grätsch kam auf eine Zeit von 7.50,60 Minuten, kletterte dadurch einen Platz nach vorn auf die achte Position. Heitmann war 3,3 Sekunden langsamer als beim vorherigen Mal, konnte sich aber wie Timo Grätsch um eine Position nach vorne schieben.

Nils Heitmann und Bianca Hutzfeldt erfuhren sich mit einer Zeit von 11.57,50 Minuten eine starke siebte Zeit und waren die schnellsten der

Drei, „Nordlichter“. Das ergab eine herausragende zehnte Position im Gesamt sowie die Führung in der Klasse. Die beiden Handewitter fuhren auf einen achten Platz, den sie auch weiter im Gesamt verteidigten. Achim Behrens rangierte einen Rang dahinter auf Platz neun im Gesamt.

Heitmann und Hutzfeldt konnten noch nachlegen und fuhren mit 6.44,20 Minuten eine sensationelle fünfte Zeit und kamen somit als zehnte ins Ziel nach Freisen. Behrens/Schnelle waren fast zehn Sekunden langsamer als Heitmann, landeten aber dennoch auf dem letzten punktberechtigten achten Platz im Ziel. Für Timo Grätsch blieb nur der undankbare neunte Rang im Ziel nach einem zeitraubenden Dreher im dritten Durchgang von ‚Füsselberg‘, der bei einsetzender Dunkelheit zu fahren war. Der zweite Platz in der Klasse tröstete über den Punktverlust vielleicht ein wenig hinweg. Auch Heitmann verbuchte einen Klassensieg. T. JASCHKOWSKI